Internationales Symposium - *Der Wolf in Europa : Utopie und Wirklichkeit*
Halberstadt/Sachsen-Anhalt – Deutschland – 25-28/04/2019

Wölfe und Nutztiere in Frankreich

Stand der Dinge nach 25 Jahren und Lösungsmöglichkeiten

Michel Meuret

Forschungsdirektor am die Nationales Institut für Agrarforschung (INRA), UMR Selmet, Montpellier, Frankreich

Patrick Verté

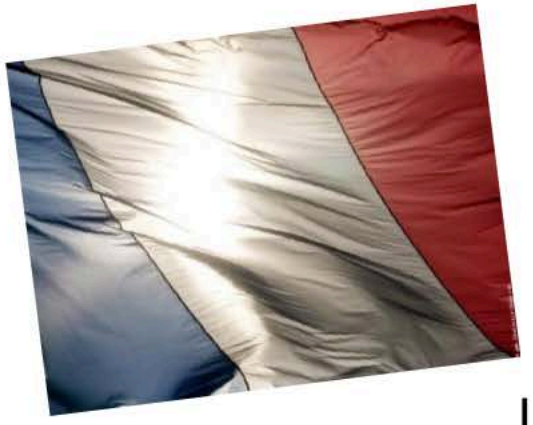
Wissenschaftlicher Attaché, Wallonischer öffentlicher Dienst, Abteilung für Natur- und Agrarumweltstudien, Belgien

Laurent Garde

Stellvertretender Direktor von die Pastoraldienste für Provence-Alpes-Côte d'Azur (CERPAM), Manosque, Frankreich

Nach Angaben internationaler Wolfschutzexperten, die sich im August 2018 vor dem Europäischen Parlament versammelten, hält Frankreich den europäischen Rekord für die Anzahl der gerissenen Nutztiere.

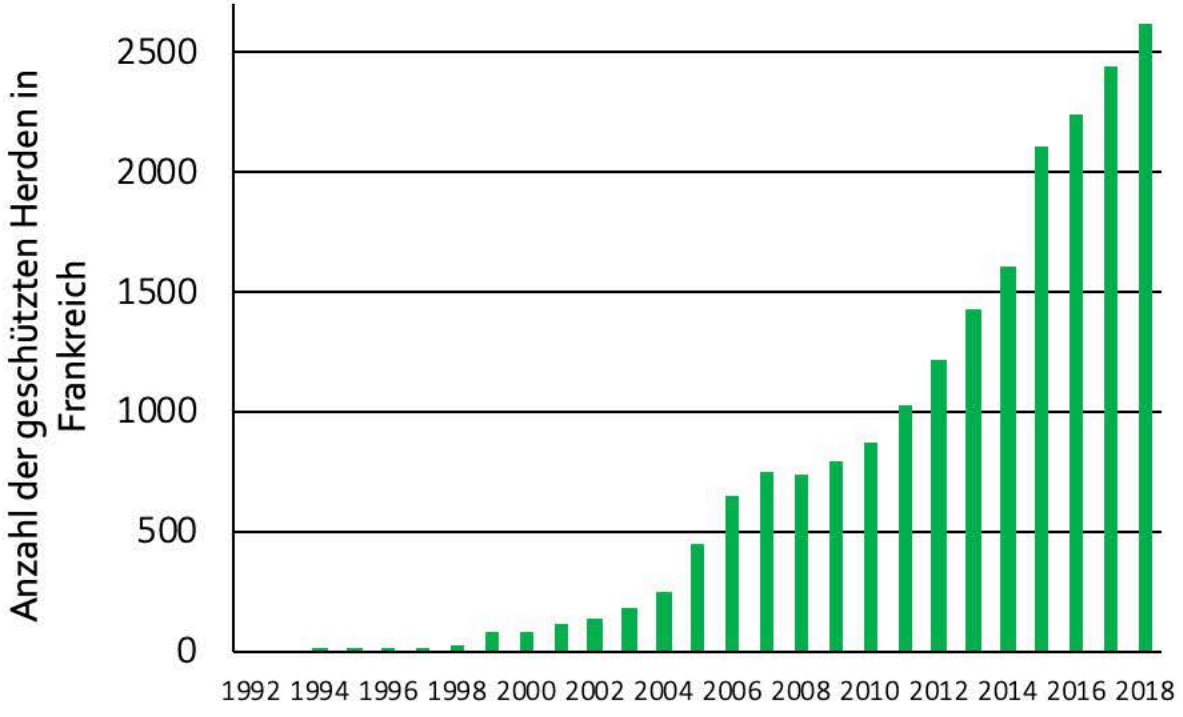
Linnell & Cretois 2018



Und doch.... Frankreich ist auch das europäische Land, das einige der aufwändigsten Herdenschutzmaßnahmen umgesetzt hat.

Seit 1997 werden Maßnahmen zum Schutz der Herden von den französischen Behörden auf der Grundlage von EU-Mitteln gefördert und finanziert.

Der Einsatz dieser Schutzmaßnahmen hat sich insbesondere in Südostfrankreich zunehmend durchgesetzt.



Anzahl der Viehhalter, die in Frankreich Schutzmaßnahmen gegen den Wolf ergriffen haben.

Daten:
DRAAF Auvergne Rhône-Alpes

In den französischen Alpen, die am stärksten betroffenen Region, wurde die gesamte Palette der empfohlenen Herdenschutzmaßnahmen eingesetzt :

Verstärkte menschliche Präsenz: "Hilfsschäfer"

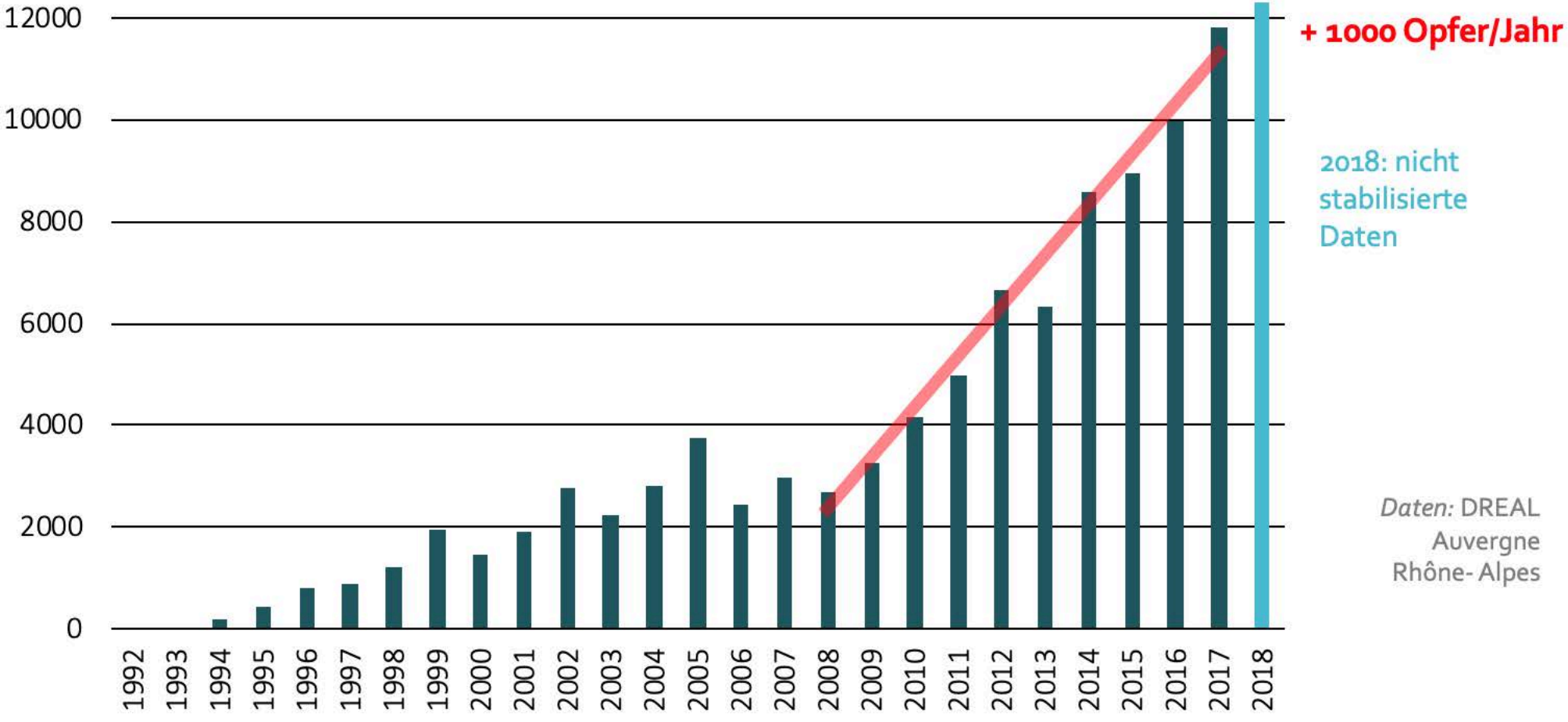
Herdenschutzhunde

Verstärkte und gesicherte Zäune

Systematische Gruppierung in Nachtkoppeln

Mit welchem Ergebnis?

Anzahl der gerissenen und gefundenen Nutztiere dem Wolf offiziell zugeschrieben
(alle Tierarten)



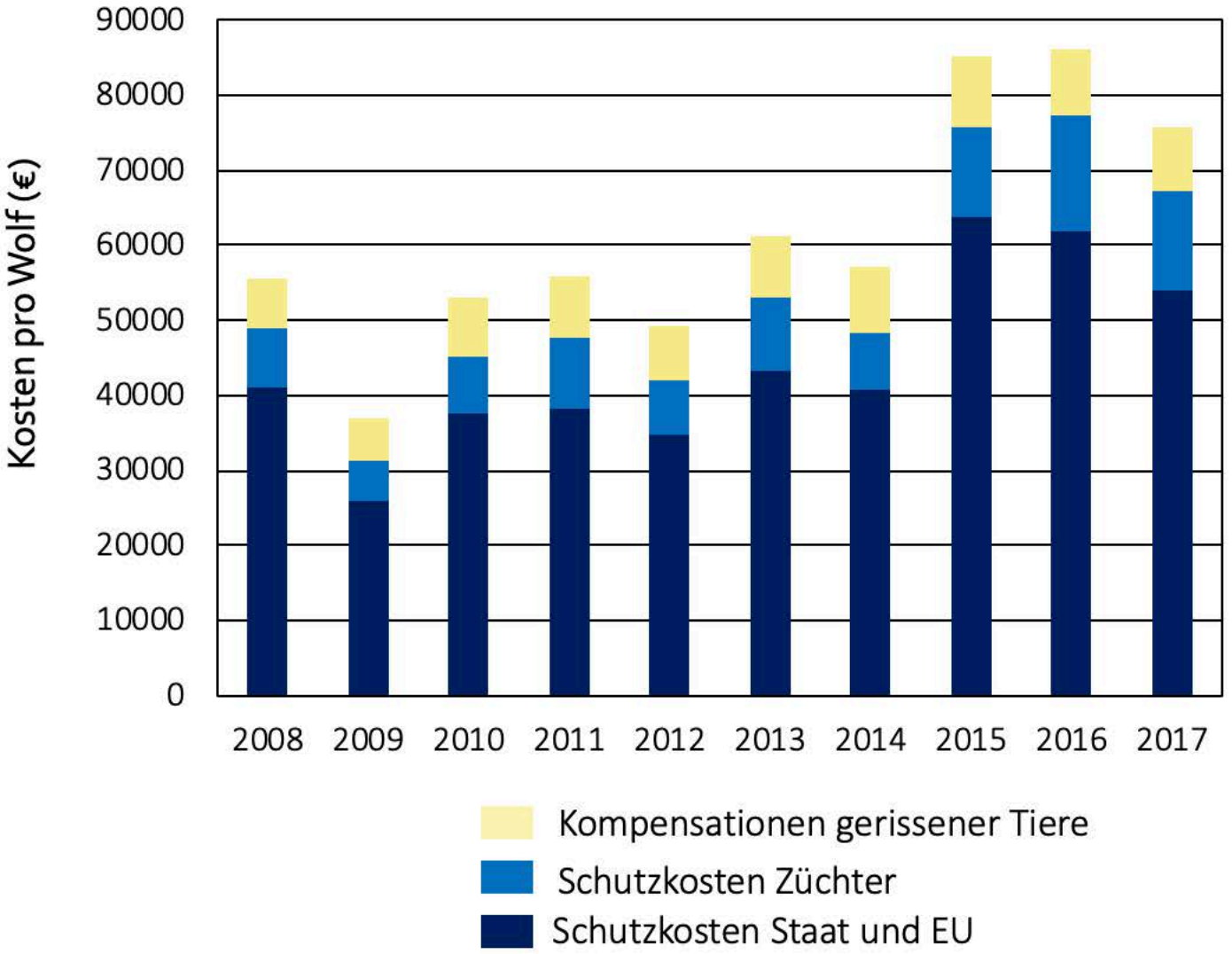
Daten: DREAL Auvergne Rhône- Alpes

Die Folge: Verzweiflung und Aufruhr unter den Tierhaltern, die trotz aller Bemühungen, die Herden zu schützen, regelmäßig angegriffen werden.

Fotonachweis : La Provence

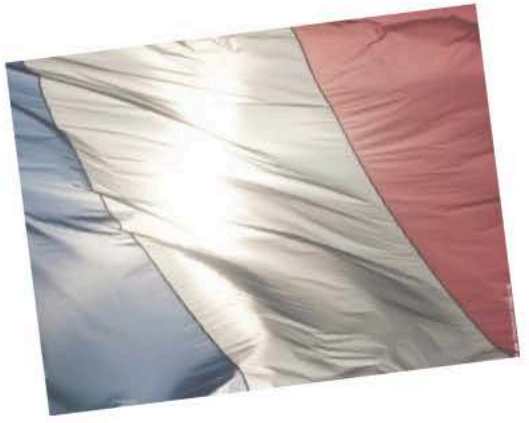
Und wieviel kostet das?

Jährliche Kosten eines erwachsenen Wolfes in Frankreich

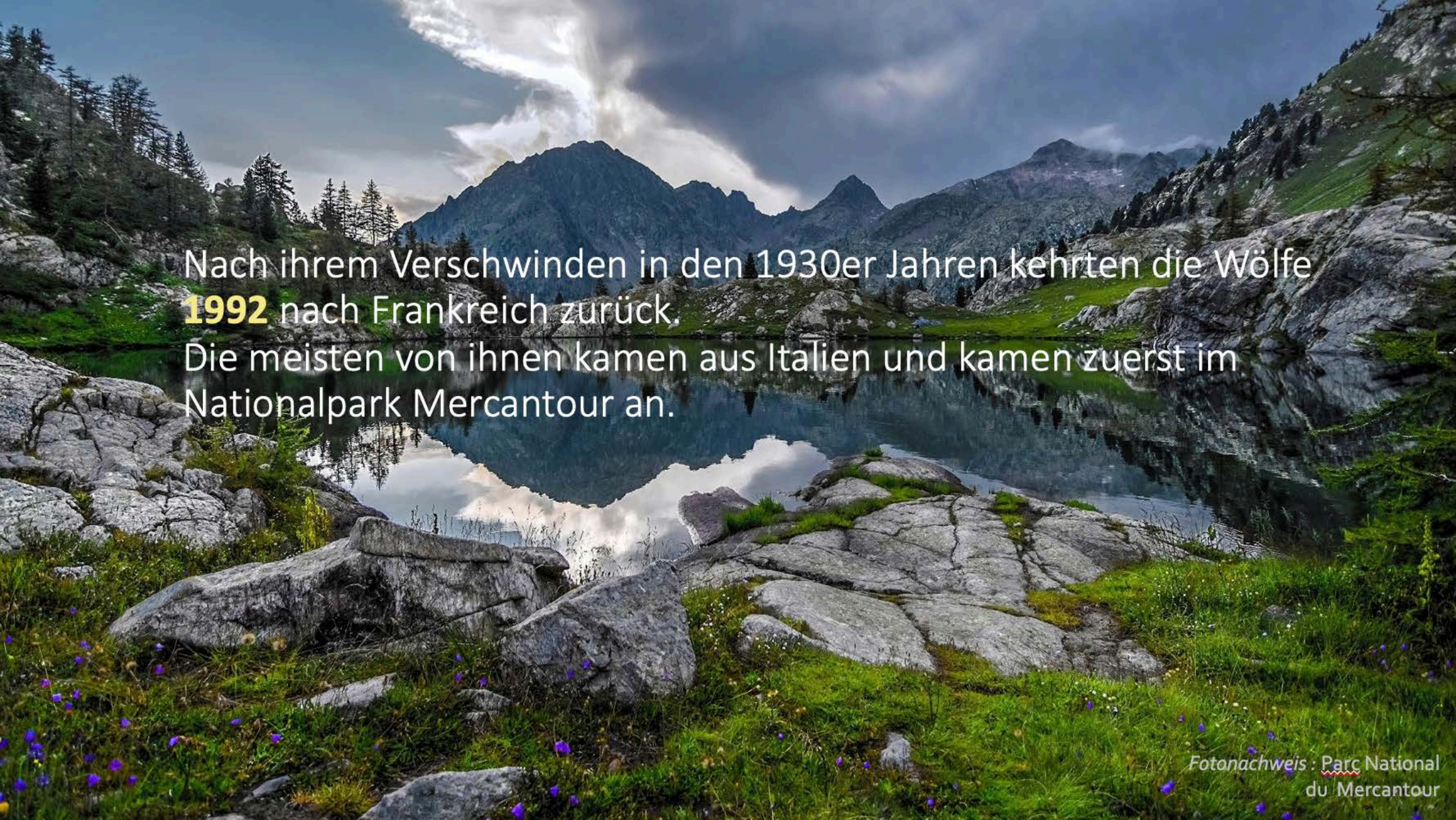


Daten: DREAL Auvergne Rhône-Alpes

ONCFS



Was hat nicht funktioniert?



Nach ihrem Verschwinden in den 1930er Jahren kehrten die Wölfe **1992** nach Frankreich zurück.
Die meisten von ihnen kamen aus Italien und kamen zuerst im Nationalpark Mercantour an.

Fotonachweis : Parc National du Mercantour

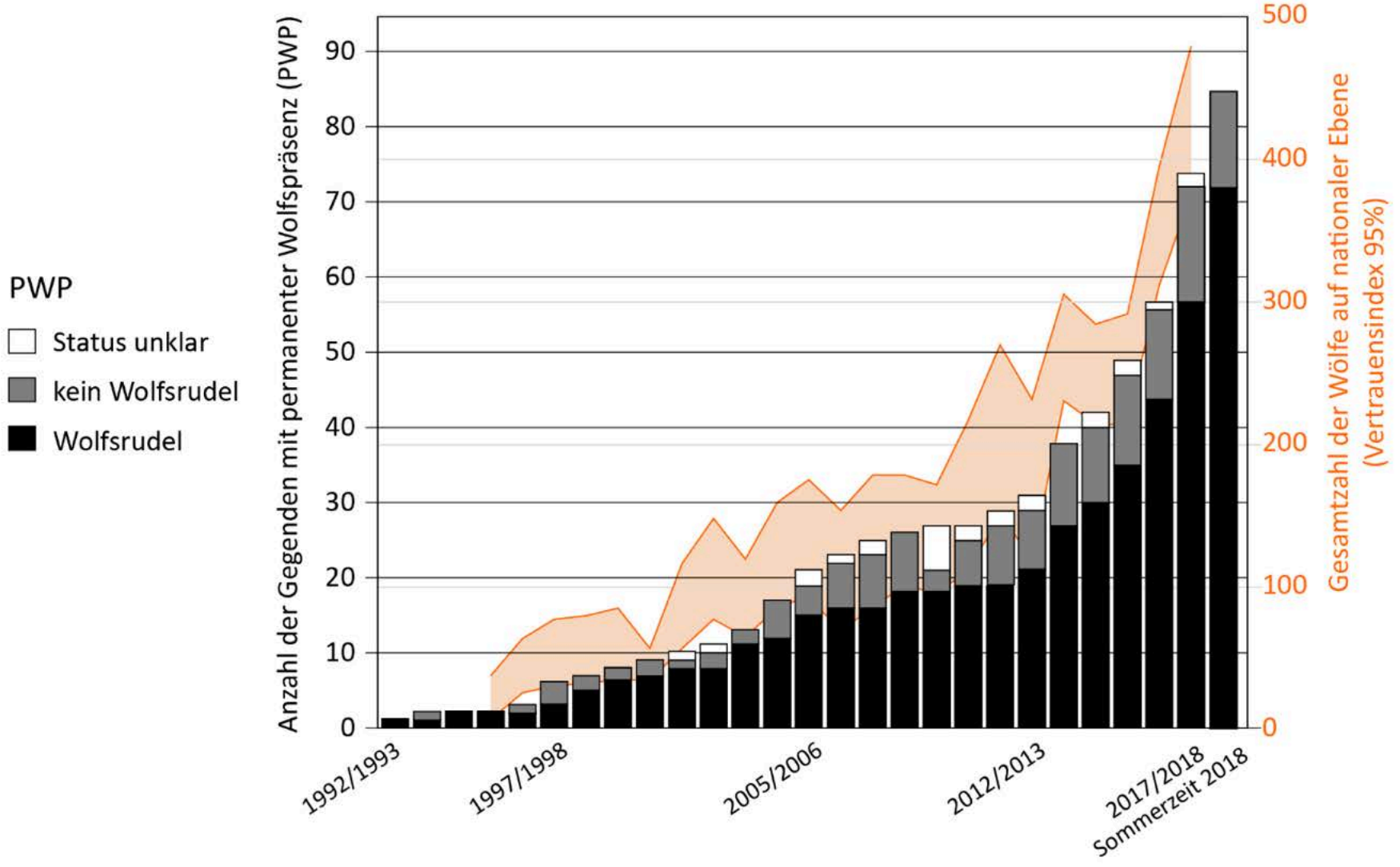
Der Wolf ist in Frankreich streng geschützt

1990 ratifizierte Frankreich die internationale Berner Konvention zur Erhaltung der wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume in Europa.

1992 begann Frankreich mit der Umsetzung der EU-Habitat Richtlinie, und im selben Jahr tauchten die ersten Wölfe offiziell in Frankreich wieder auf.

"Französische" Wölfe profitieren vom Verbot jeglicher Form der absichtlichen Störung, Gefangennahme oder Tötung.

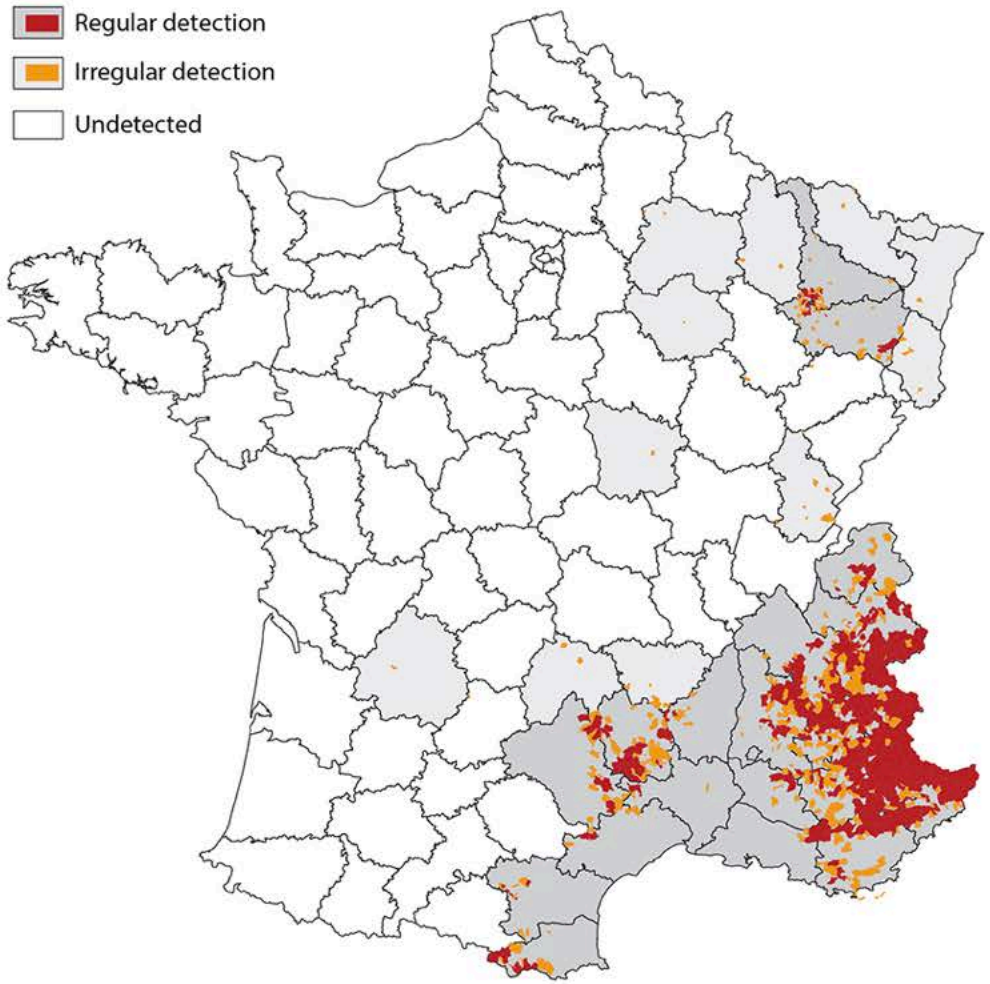
Dynamik der Wölfe in Frankreich 1992-2018: Voller Erfolg!



Daten:

Office National de la Chasse et de la Faune Sauvage

Wolfspräsenz im Jahr 2017-18



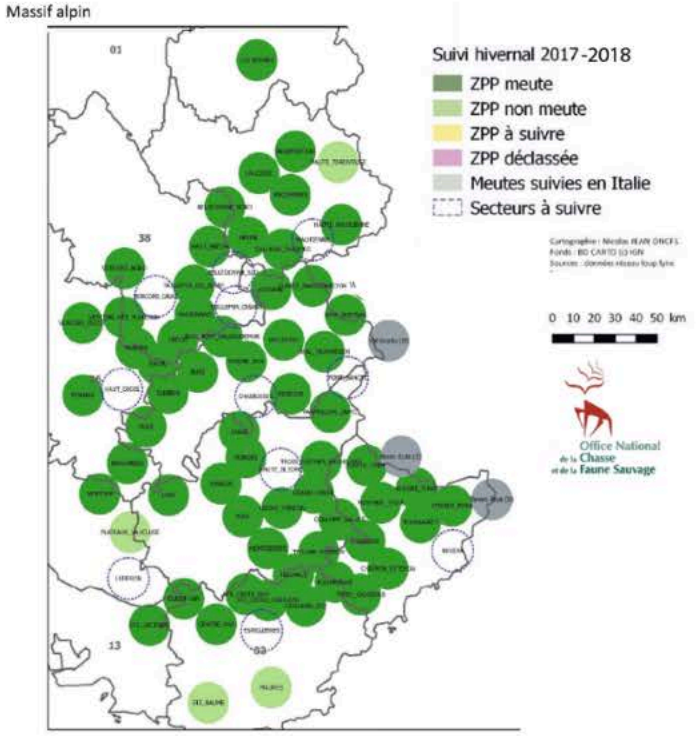
Daten:

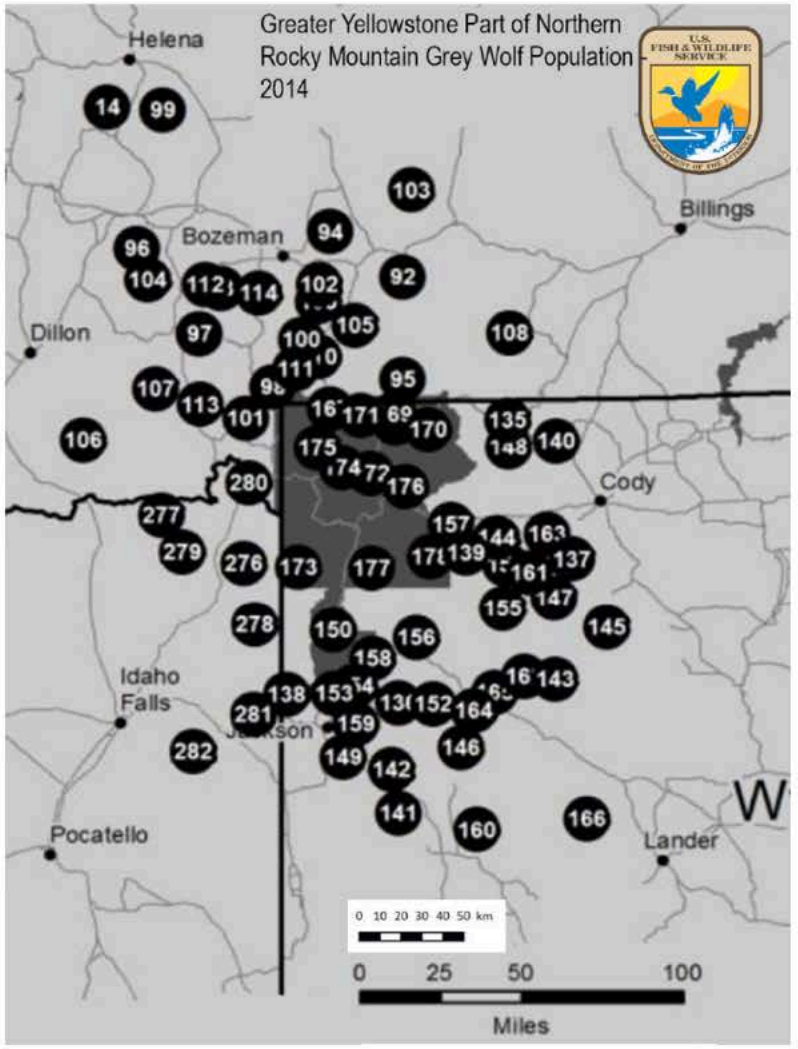
Office National de la Chasse et de la Faune Sauvage

Das Problem ist, dass der östliche Teil Frankreichs aus einer Kulturlandschaft besteht, in der die Weidepraxis seit Jahrhunderten wesentlich zur Gestaltung des biologischen Reichtums beiträgt.

Erfolg der Re-Kolonisation durch Wolfsrudel in den Alpen

In 2017-18: die Dichte der Wolfsrudel in den französischen Alpen und dem *Greater Yellowstone Ecosystem* (USA) ist fast gleich geworden.





Meuret *et al* *unveröffentlicht*

INRA SCIENCE & IMPACT

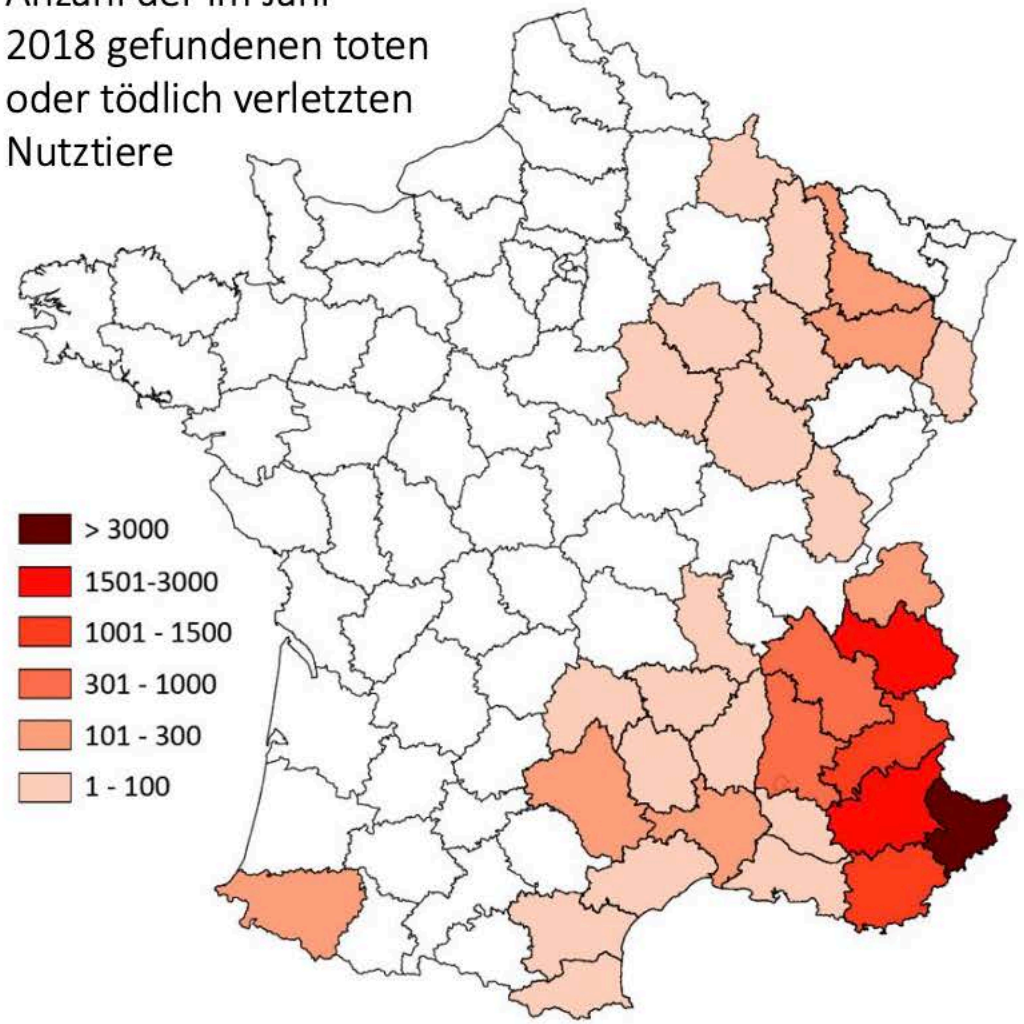
Wie erklärt sich der große und stetige Anstieg der Zahl der Schäden?

Hypothese Nr. 1

Die Kolonisation der Wölfe erreichte neue Gebiete mit Bauern, die schlecht vorbereitet oder unvorbereitet waren, um ihre Herden zu schützen.

Nicht validiert

Die Viehzüchter in den sieben Ankunftsregionen der Wölfe erleiden noch immer 90% der Gesamtschäden.



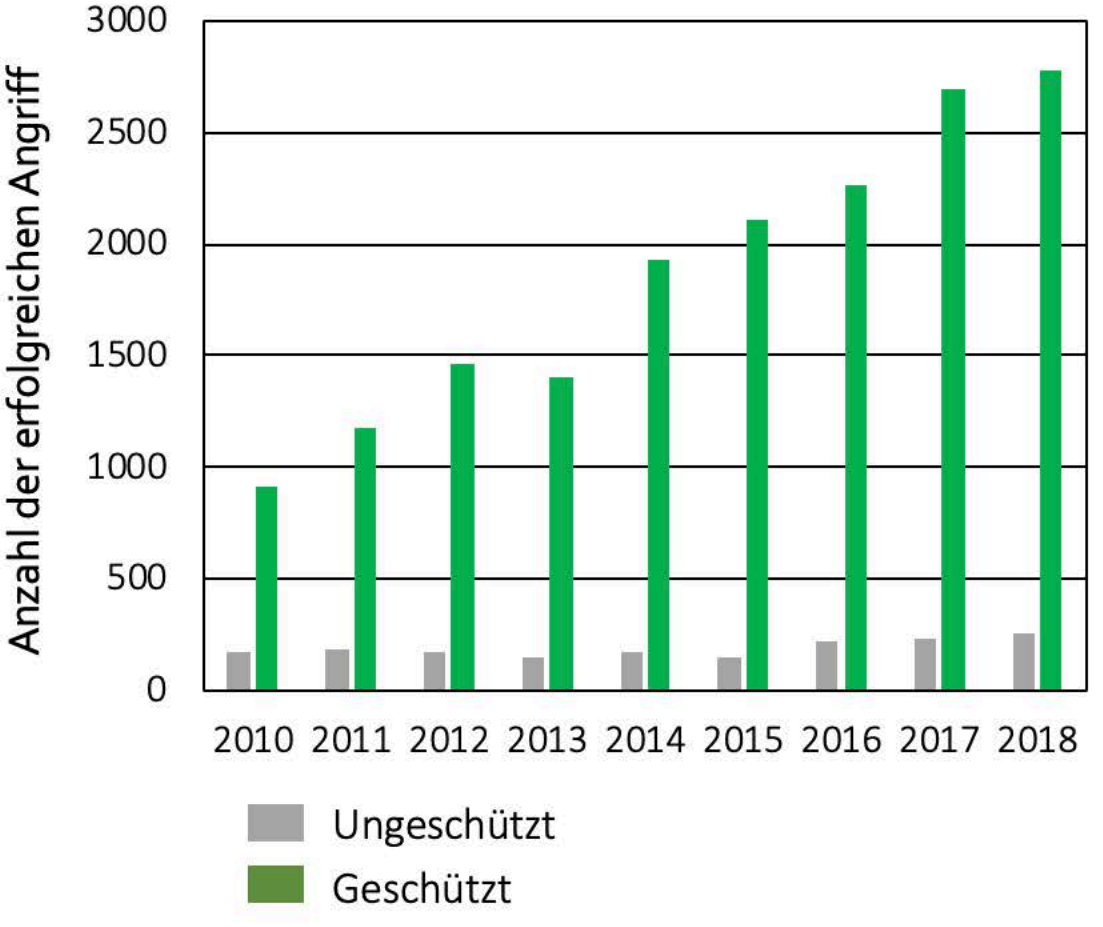
Hypothese Nr. 2

Die Bauern spielen nicht mit: Sie profitieren von der gewährten Finanzhilfe, setzen aber nur einen Teil der Schutzmaßnahmen um.

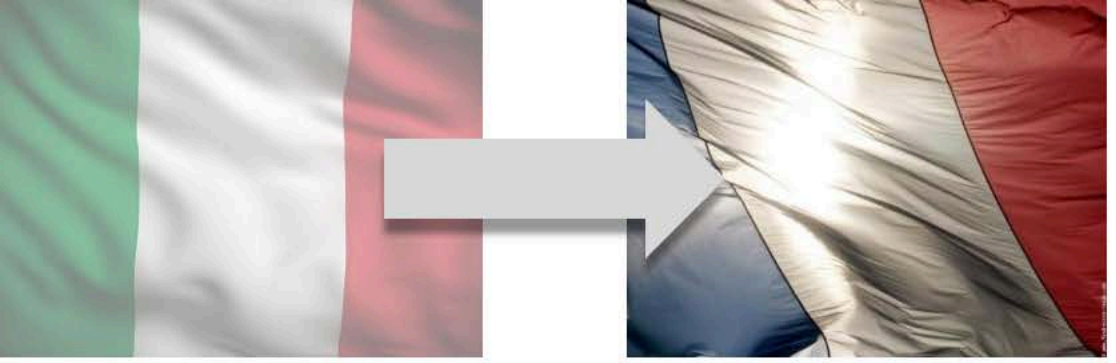
Nicht validiert

In den Alpen erfolgt die überwiegende Mehrheit der erfolgreichen Wolfsangriffe an geschützten Herden.

Datenquelle: GeoLoup-Datenbank
Datenanalyse: CERPAM



Eine **geschützte Herde** ist die eines einzelnen Züchters oder einer Gruppe von Züchtern, die einen Schutzvertrag unterzeichnet und umgesetzt haben.



Aus Italien kommend, wo sie reichlich gewildert werden*, haben sich streng geschützte Wölfe an die günstigen Bedingungen in Frankreich angepasst.

* Wilderei wird auf 200 bis 300 Wölfe pro Jahr geschätzt.

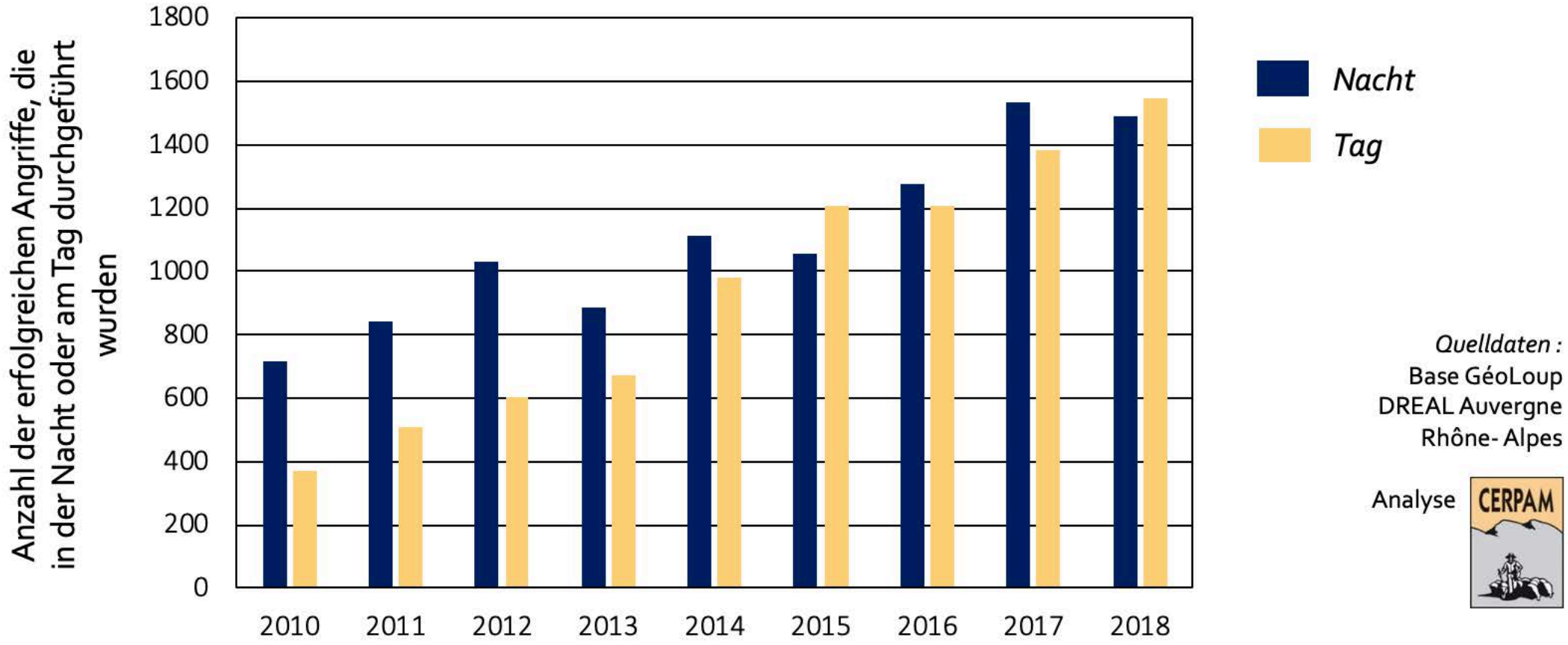
Galaverni *et al* 2015
Hindrikson *et al* 2016
Boitani 2017

In Frankreich hat man vergessen, Wölfe so zu betrachten, wie sie wirklich sind: anpassungsfähige und effektive Raubtiere.

Mech and Boitani 2003

- ✓ Sehr intelligent
- ✓ Opportunisten
- ✓ Lernfähig.....
- ✓ ...in Familien (Rudel)
- ✓ Besonders anpassungsfähig
- ✓ Oft unvorhersehbar
- ✓ Mobil und fruchtbar

Die Anpassungsfähig der Wölfe in Frankreich zeigt sich in folgendem Wandel: Während vor acht Jahren erfolgreiche Angriffe vor allem in der Nacht passierten, finden sie heute gleichermaßen bei Tag und bei Nacht statt.



Quelldaten :
Base GéoLoup
DREAL Auvergne
Rhône- Alpes

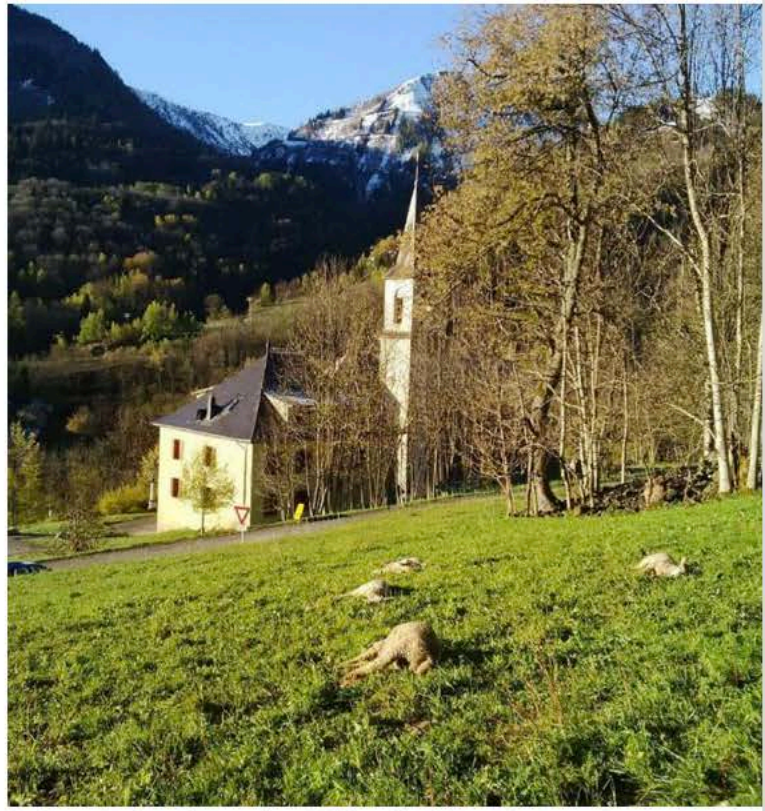
Analyse CERPAM

Foto: Philippe Lemoine - **Schäfer** - Manteyer
Südalpen, Frankreich

Ein weiteres Zeichen der Anpassung: Angriffe erfolgen nicht nur im Sommer auf den Hochweiden, sondern zu jeder Jahreszeit, in Tälern und Ebenen, und manchmal ganz in der Nähe von Straßen und Behausungen:

Fox-Amphoux, Var – mai 2017

Seyne-les-Alpes, Alpes de Hte Provence -Octobre 2017

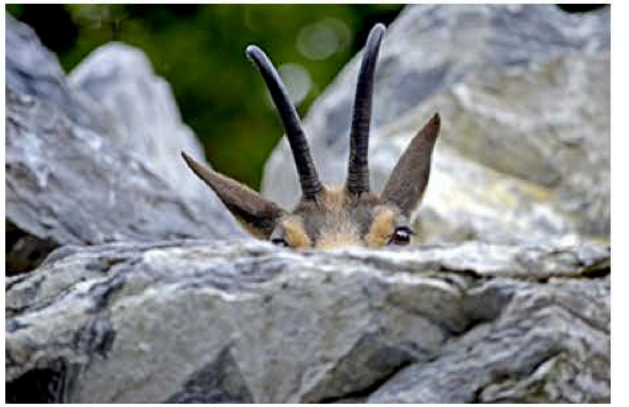


Saint-Colomban-des-Villards, Savoie – mai 2017

Nicht zu vergessen: Das Verhalten der wilden Beutetiere des Wolfes

Wilde Huftiere, die die Rückkehr von Wölfen überlebt haben, gelten als extrem wachsam und scheu, was auch das Beharren der Wölfe auf einfacher zu lokalisierend Beutetiere in der Landwirtschaft erklären kann.

?!



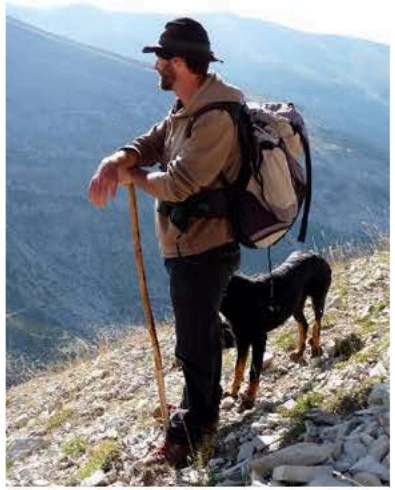
Garde et Meuret 2017

Lösungsvorschlag

Die Anpassungsfähigkeit von Wölfen an Bedingungen und Risiken ist ein bekannter Prozess, sowohl empirisch als auch in der Wissenschaft.

Unter den derzeitigen Bedingungen in Frankreich sind Viehzüchter, Schäfer (Hirten) oder Hilfsschäfer nicht in der Lage, den Wölfen klar zu zeigen, dass sie eine ernsthafte Bedrohung darstellen.

Sie sind harmlose Menschen, unter vielen anderen auf dem Land.



Bisher fördern Herdenschutzhunde, elektrische und verstärkte Zäune, rote ‘Fladries‘ usw. eher die Kreativität der Wölfe heraus, als ihnen zu zeigen, dass diese Grenzen zu ihrer eigenen Sicherheit nicht überschritten werden dürfen.

Gegenseitigkeit des Handelns

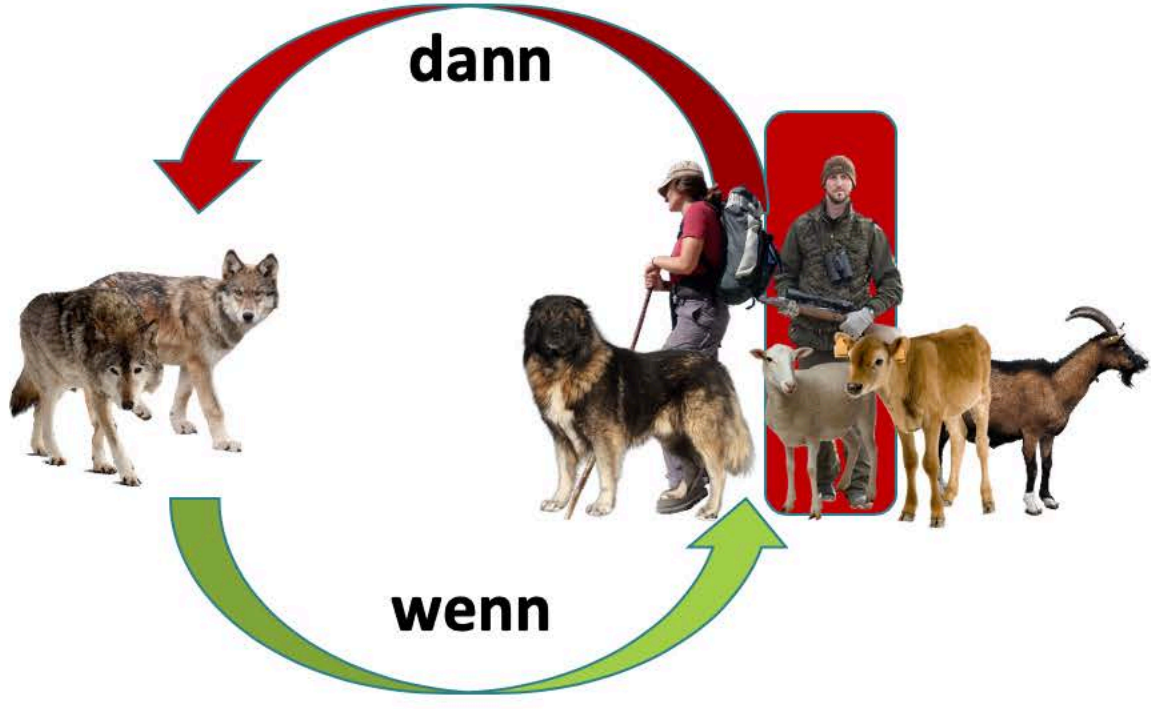
Aus Beweisen aus anderen Teilen der Welt schließen wir, dass die Koexistenz zwischen Viehzucht und Wölfen die Etablierung gegenseitiger Beziehungen erfordert, um eine akzeptable Distanz zu wahren.

Lescureux 2007
Lescureux et Linnell 2010
Lescureux, Garde & Meuret, 2018.

Diese Gegenseitigkeit kann das Schießen und Fangen im Falle von Angriffen einschließen, und bis zur Tötung von Individuen oder Gruppen, manchmal sogar ganzer Rudel, gehen.

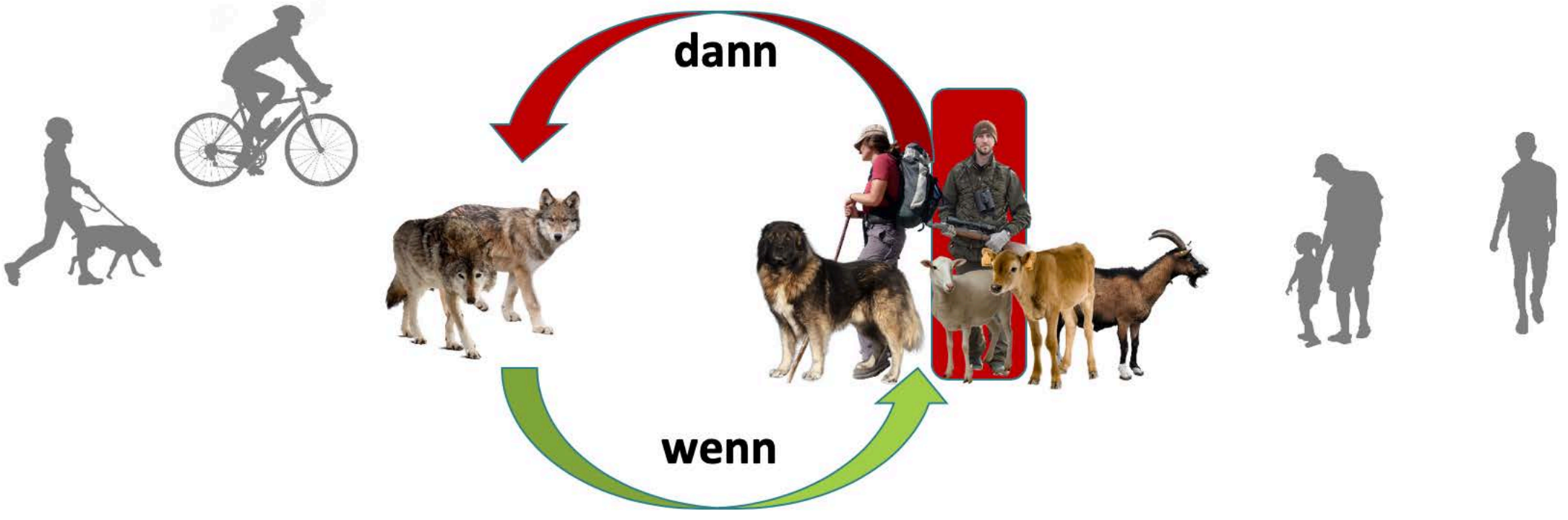
Gegenseitigkeit des Handelns

Ziel ist es, "französischen" Wölfen zu lehren, die Nähe von Menschen und Nutztiere mit Gefahr in Verbindung zu bringen.



Gegenseitigkeit des Handelns

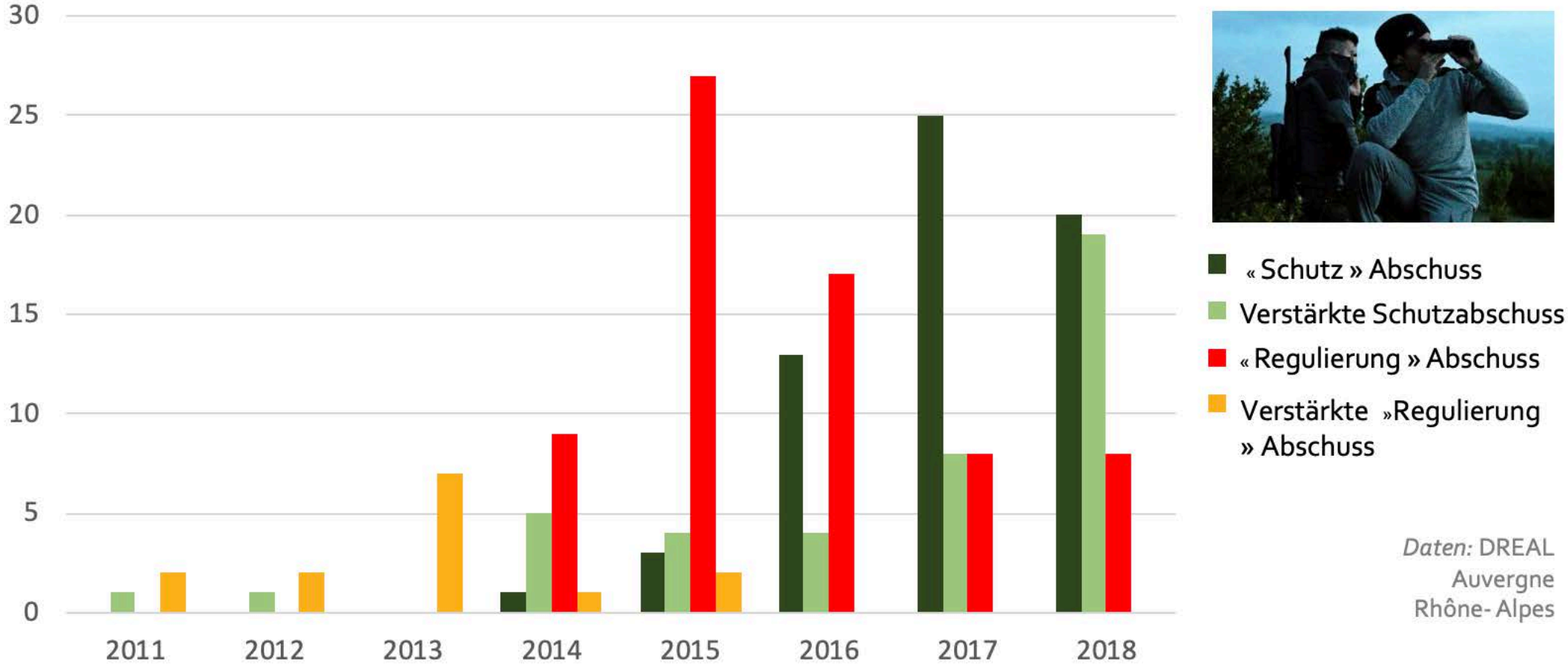
Ziel ist es, "französischen" Wölfen zu lehren, die Nähe von Menschen und Nutztiere mit Gefahr in Verbindung zu bringen.



Schießen oder Fangen in der Nähe von Herden und Behausungen

Schießen oder Fangen abseits von
Herden und Behausungen
Benoit Lagambas
PHOTOGRAPHY

Schwankungen in der Anzahl der vernichteten Wölfe gemäß den zugelassenen Schussmodalitäten



« Schutz » Abschuss

Verstärkte Schutzabschuss

« Regulierung » Abschuss

Verstärkte »Regulierung » Abschuss

Daten: DREAL Auvergne Rhône- Alpes

Es gibt weitere Szenarien

A - Verallgemeinerung der Wilderei

1,6° 30%

BZ

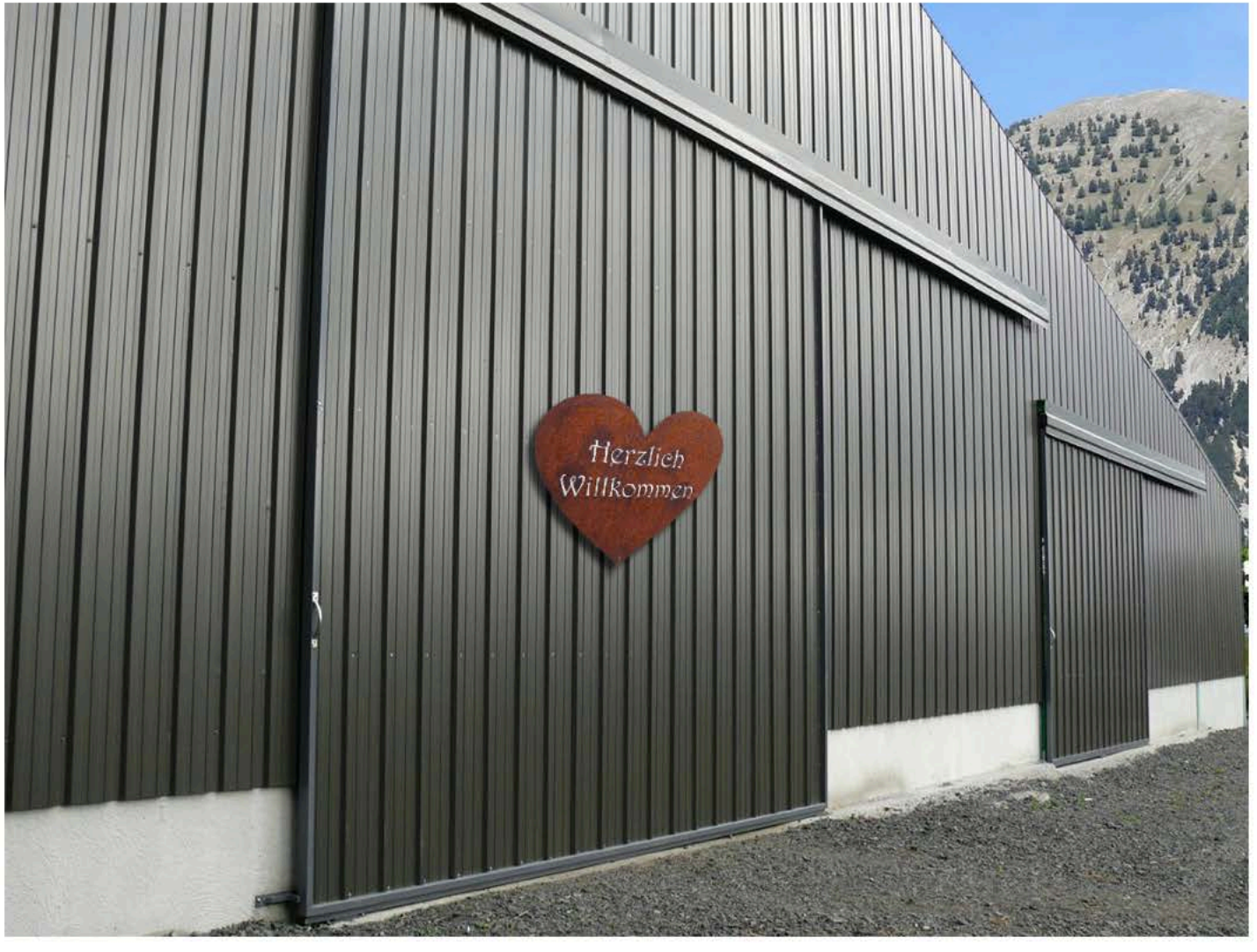
Liveticker

Trotz neuer Verordnung

Angst vor Wölfen: Brandenburgs Bauern „schießen, schippen, schweigen“

Photo : Paolo Rossi

B - Permanente Habitatveränderungen für Herden



Aber was passiert dann mit.....

…unseren Landschaften und all den anderen gleichermaßen geschützten Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensraumqualität von der Beweidung der Herden abhängt?